

Beilage zu No. 12. 2. Jahrgang.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt).

Bombyx-Arten verschieden, da sie kein dichtes, netzartiges Gewebe darstellen, sondern mehr aus Längsfäden bestehen, die durch kreuzweise, zufällig angefügte Quersfäden locker verbunden sind. Die Größe erreicht im Norden selbst an Nadelhölzern selten die einer Faust, während im Süden solche vorkommen, die doppelt so groß sind. Hierin halten sich die Larven gesellig auf, freilich selten in bedeutender Anzahl, so daß man kaum mehr als zwanzig beieinander findet, meistens viel weniger. Das Spinnen geht während der ganzen Fraßzeit vor sich; ist ein Zweig abgeweidet, dann wird ein frischer aufgesucht und der andere kahl mit dem leeren Fasergehäuse zurückgelassen.

(Fortsetzung folgt).

Eine kleine Auskunft über Raupen-Gewohnheiten einiger Feuerfalter (Chrysophaniden) und Anleitung zur Zucht der Falter von *Chr. virgaureae* und *Chr. hippothoë* aus dem Ei.

Ehe man zum Fang der Weibchen ausgeht, pflanzt man Sauerampfer in Blumentöpfe, steckt in jeden Topf drei etwa 30 cm lange Stäbchen und zieht einen Beutel von feiner Gaze darüber, der oben offen sein kann. Mitte Juli fängt man nun einige Weibchen von *Chr. hippothoë* und Mitte August solche von *Chr. virgaureae*, setzt sie an den Sauerampfer und steckt die Beutel oben zu. Wenn man jeden Tag etwas Wasser übergießt, so leben die Weibchen 14 Tage und legen am Tage in der Sonne fleißig Eier. Die Eier werden einzeln abgelegt auf die Blätter, an die Blattstiele und die Stengel des Sauerampfers. *Chr. hippothoë* schlüpft nach 16 bis 20 Tagen; die Räumchen sind gelb und fressen zuerst nur das Fleisch der Blätter von unten; sie skelettieren die Blätter. Nach dem Fressen kriechen sie wieder herunter und verbergen sich in den Rillen der gelben Blattstiele mit dem Kopf nach unten oder unten am Stengel der Pflanze fast in der Erde steckend, wo sie dann sehr schwer zu entdecken sind; nur die durchsichtigen Fraßstellen an den Blättern verraten ihre Anwesenheit. Werden sie

etwas größer, dann fressen sie Löcher in die Blätter. Die erwachsene Raupe faßt das Blatt wie andere Raupen beim Fressen von der Seite an und bleibt in der Ruhe unter den Blättern sitzen, wo sie nun, da sie jetzt grün ist, ebenfalls schwer zu finden ist.

Chr. hippothoë häutet sich einmal vor der Ueberwinterung und sucht Mitte Oktober sich ein Winterlager auf. Dieses muß nun von besonderer Beschaffenheit sein; denn am Sauerampfer leben in Massen die Schnecken, die mit Vorliebe die Raupen im Winterlager aufsuchen und verzehren; alle Raupen, die nicht ein vor Schnecken sicheres Lager gefunden haben, werden verspeist. Mit 2 cm langen Stückchen Ampferstengel und Schilfrohr bedeckt man den Boden des Topfes; in diesen kleinen Röhren werden nun die meisten Raupen ihr Winterquartier nehmen und sind dadurch für die Zucht gerettet. Im Januar kann man die Raupen, die bis dahin im Freien Regen, Schnee und Kälte ertragen haben, ins geheizte Zimmer nehmen. Der Ampfer, welcher sehr bald Blätter treibt, wird dann wieder gern gefressen, und die Zucht ist nun bis zum Falter ziemlich einfach.

Die Zucht von *Chr. virgaureae* ist bedeutend leichter, da hiervon die Eier überwintern. Diese Ueberwinterung ist ebenfalls leicht. Der Ampfer topf mit den Eiern wird leicht mit Laub bedeckt und im Freien hingestellt. Anfang Januar kann man denselben ins geheizte Zimmer nehmen und wird dann Ende Mai schon die Falter erhalten. Die Eier schlüpfen erst nach etwa 20 Tagen; die kleinen Räumchen sehen ebenfalls gelb aus und leben genau so wie die von *hippotoë*, wachsen zuerst sehr langsam, später aber schneller. Sie wachsen alle gleichmäßig heran, doch verpuppen sich die männlichen Raupen ungefähr 8 Tage früher als die der Weibchen. Im Freien erscheint das Männchen auch 10 bis 14 Tage früher als das Weibchen, und wenn man Mitte August die Weibchen zum Eierlegen fängt, sind die Männchen alle verschwunden. Bei *Chr. hippotoë* erscheinen Männchen und Weibchen fast zu gleicher Zeit.

Hamburg, Passage Scholvien 5.

August Selzer.

Eine Expedition nach Süd - Amerika

unternehme ich am 3. Juli. Bereist werden der Sao Franzisko- und der Maronnonstrom in den Peruanischen An den gesammelt werden Schmetterlinge, Käfer und Insekten aller Art, Vögel (besonders Kolibris) und andere Tiere. Aufträge erbitte ich bis 2. Juli. Schmetterlinge werden in Losen zu 100 Stück, alle verschieden und nbestimmt, für 8—15 M. abgegeben.

Carl Fritsche, Präparator, Bremerhaven.

Soeben ist meine reichhaltige Preisliste A über

palaearktische Coleopteren

erschienen und wird diese Interessenten auf Erfordern gratis und franko übersandt.

Ernst A. Böttcher,

Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt,

Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Tausch!

1 Käfersieb, System Reitter, neu und ungebraucht.

Raupen von *io u. urticae* und Puppen von *neustria* in Anzahl gegen *palaearkt.* Lepidopt. und Zuchtmaterial.

Karl Bauer, Pfenningbach b. Passau.

Cerambyx heros

(Riesenbock). Dtzd. (6 ♂ 6 ♀) 1,30, 100 St. 10,50 M., nur schöne Tiere, in jeder Anzahl.

Morimus funereus (Tranerbock)

Dtzd. 1,10 M. Vorrat nach Bedarf. Nur gegen Voreinsendung.

Jene Herren, welche noch um Weihnachten vergangenen Jahres von mir *H. piceus* erhalten haben, werden aufgefordert, endlich ihre Gegenleistungen zu erfüllen.

Baron Franz Tunkl, Budapest VII, Thököly-út 91.

Hirschkäfer,

lebend, das Dtzd. 2,80 M. versendet franko unter Nachnahme

H. Teuber, Sprottau, Botengasse 4.

Suche

mit reellen Käfersammlern aller Länder in Tauschverbindung zu treten.

Wilhelm Jirku, Offizial der Oe.-N.-W.-B. Korneuburg, Donaulande.

Wer liefert

präparierte Schmetterlinge und Käfer. Offerten erbittet

Adolf Zappe in Gablonz a. Neisse, Böhmen, Angasse 6.

Hybriden-Räumchen. Sm. populi ♂ × ocellata ♀ nach 1. Häutung Dtzd. 4 Mark.

Populi-, ocellata-, tiliae-Eier Dtzd. 10 Pfg., 50 St. 30 Pfg., 100 St. 60 Pfg. Räumchen Dtzd. 15 Pfg., 50 St. 50 Pfg., 100 St. 90 Pfg. Tausch auf kräftiges besseres Zuchtmaterial erwünscht. Porto etc. 10 bezw. 30 Pfg.

Taubstummellehrer Schaefer, Trier, Aachenerstrasse 40 II.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Selzer August

Artikel/Article: [Eine kleine Auskunft über Raupen-Gewohnheiten einiger Feuerfalter \(Chrysophaniden\) und Anleitung zur Zucht der Falter von Chr. virgaureae und Chr. hippothoe aus dem Ei. 73](#)